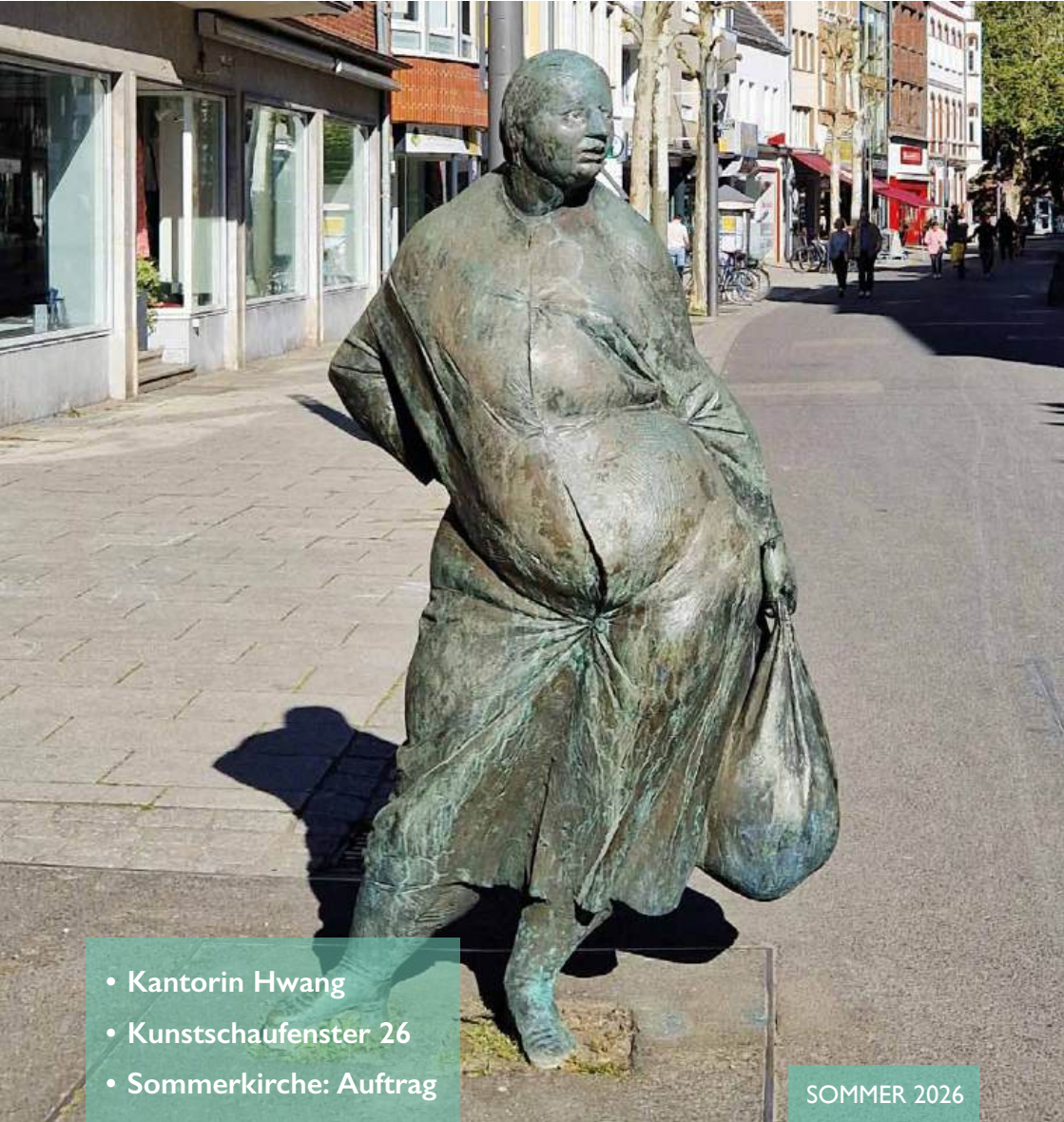




EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
GREVENBROICH

GEMEINDE **aktuell**



- Kantorin Hwang
- Kunstschauenster 26
- Sommerkirche: Auftrag

SOMMER 2026

A photograph of a stone archway looking out onto a landscape with green grass and a cloudy sky. The archway is made of rough, stacked stones. The sky is blue with white clouds. The landscape beyond the archway is a dry, grassy field with some taller green plants in the foreground.

wir brauchen

ein fenster zum himmel.

DOROTHEE SÖLLE



ANGEDACHT _____

Nicht nur vorbeigehen – ansehen!
(Pfr. Christoph Borries) 04

AKTUELL _____

Beratungsergebnisse Presbyterium 06
Pfarrer Frank Drenser im Dienst 07
Sun Young Hwang im Gespräch 08
Sommerkirche 2026: „Auftrag“ 11
Kunstschauenster 26: Wir sind dabei. 12
Schlager-Andacht 12
Jubelkonfirmation am 04. Oktober 2026. 13
Termine Lebensquelle 14
„Zukunft braucht Erinnerung“ 15
You can dream, so dream out loud! 16

KIRCHENMUSIK _____

Kinderkantorei mit Aufstiegsingen... 18
Konzerte in der Christuskirche. 19
Jugendkantorei unterstützt Klein und Groß 20
Die Kantorei im Mittelpunkt des
Gemeindelebens. 22
Posaunenchor drinnen und draußen 24

GOTTESDIENSTE _____

Gottesdienste. 26
Seelsorge / Taxiservice. 27
Themenwege – Mit der Bibel unterwegs. 28

JUNGE KIRCHE _____

Gott sei Dank für unseren KiGo 29
Wir suchen Briefträger:innen. 29
Treffpunkte. 30
Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit 32
Zwei Jugendliche erzählen 32
Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche 33
Konfirmation 2026. 34
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht. 34

GEMEINDE HILFT _____

Beratungsstelle Arbeit – Transformation
der Diakonie in Grevenbroich. 35

BERICHTE & RÜCKSCHAU _____

Ehrenamt in unserer Gemeinde. 36
Musik und Kirche, Kirche und Kneipe,
Spiritualität und Frauenpower 38
Lektorinnen- und Lektorenkreis 39

BÜCHERTIPP _____

„Der letzte Sommer der Tauben“. 40
„Käthe – Rettet den Gorilla-Garten!“ 41

GRUPPEN & KREISE _____

Wöchentliche und besondere Treffpunkte 42
Insumentenverzeichnis. 45

FAMILIENNACHRICHTEN _____

Geburtstage der Senioren 46
Taufen, Trauungen und Bestattungen 48

ANSPRECHPARTNER _____

Adressen und Telefonnummern 50

TITELBILD: CORNELIA KRÜGER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)

ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | AUFLAGE 4.500 Stück

REDAKTION C. Borries, A. Klerks, C. Krüger

MITARBEIT Ev. Gemeindeamt | KORREKTUR K. Buzga, R. v. Diest

SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | DRUCK Varius Werkstätten „Phoenix“, auf PEFC zertifiz. Papier

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 95 | 1. September 2026 (Redaktionssitzung 27. August 2026)

Nicht nur vorbeigehen – ansehen!

Sie steht nicht im Museum. Sie steht auf der Straße.

Nicht auf einem Sockel. Sondern da, wo das Leben passiert: am Eingang unserer Fußgängerzone von Grevenbroich. Die „Frau mit Tasche“ von Karl-Henning Seemann. Von vielen einst belächelt, verspottet – heute Teil der Stadt, fast so etwas wie ein stiller Gruß an alle, die kommen und gehen.

Sie ist keine klassische Schönheit. Ihre Proportionen sind überzeichnet, der Körper in Bewegung, die Handtasche fest umklammert. Aber genau das macht sie aus. Denn es zeigt: Diese Frau ist unterwegs. Vielleicht vom Markt. Vielleicht mit schweren Gedanken. Vielleicht mit einer Einkaufsliste für jemanden, der selbst nicht mehr gehen kann. Sie wirkt nicht abgehoben, sondern nahbar. Und gerade das verleiht ihr Würde.

Der Bildhauer sagte selbst, ihn habe der Faltenwurf gereizt, die Bewegung, die Übertreibung. Aber eben auch: der Mensch. „Für mich ist jeder Mensch auf seine Weise schön.“ Was für ein Satz. Und was für ein Kontrast zu dem, was unsere Gesellschaft oft für „ansehnlich“ hält.

Hier beginnt der christliche Gedanke. Jesus hat oft genau dort hingesehen, wo andere weggeschaut haben. Er sah Menschen nicht nach dem Urteil der Gesellschaft, sondern mit einem offenen, barmherzigen Blick. Er nahm sie an – mit ihren Sorgen, ihrem Bemühen, ihrer Geschichte. Ob es Zöllner, Kranke oder Außenseiterinnen waren – Jesus wich ihnen nicht aus. Er hörte zu. Er ließ Nähe zu. Er gab ihnen Würde zurück, indem er sie sah – sie ansah. So wäre er sicher auch der Frau mit der Tasche begegnet: aufmerksam, einfühlsam, auf Augenhöhe. Nicht bewertend, sondern anerkennend.

Und genau hier liegt der Unterschied zwischen Vorübergehen und Ansehen. Vorübergehen ist schnell, bequem, ohne Risiko. Ansehen kostet Zeit, Aufmerksamkeit, manchmal sogar das eigene Urteil. Vorübergehen macht uns unberührt. Ansehen macht uns verbunden. Vorübergehen lässt Menschen unsichtbar werden. Ansehen gibt ihnen Gesicht, Geschichte, Bedeutung. Vielleicht ist es genau das, was auch Grevenbroich getan hat. An den Anfang der Fußgängerzone hat die Stadt nicht einen der „Honoratioren“ gestellt, keinen Hel-



FOTO: THOMAS WIEDENHÖFER

den aus Bronze auf einem Sockel, der uns von oben herab betrachtet. Sondern einen Menschen wie du und ich: eine Frau, die für andere einkauft, die sich müht, die mitten im Leben steht. Diese Entscheidung ist mehr als Kunst am Bau – sie ist eine Haltung. Eine stille Predigt aus Metall. Eine Verkündigung ohne Worte im Namen Jesu: Seht hin. Achtet das Gewöhnliche. Ehrte das Für-andere-da-sein. Mir gefällt das. Die Fußgängerzone begrüßt mich mit jemand ganz Normalem und nicht mit irgendeinem vermeintlich „Wichtigen“. Es ist, als würde die Stadt selbst sagen: „Hier zählt nicht der Glanz. Hier zählt der Mensch.“ Es passt zu Grevenbroich, wo es vielen gelingt, den Großtuenden freundlich, aber bestimmt die Luft aus ihrer Aufgeblasenheit zu lassen – ohne Häme, doch mit Humor. So wird aus einem Stadtobjekt ein Stadtbekenntnis. Die Frau mit Tasche erinnert mich an die Blickrichtung Jesu: Nicht auf die Erfolgreichen, sondern auf die Aufrichtigen. Nicht auf die Unfehlbaren, sondern auf die Liebenden. Nicht auf die Lauten, sondern auf die Treuen. Sie predigt mitten im Alltag: Würde beginnt da, wo jemand angesehen wird. Und Ansehen wächst da, wo wir einander Zeit schenken. Vielleicht wäre das die kleine tägliche Übung für unsere Stadt: nicht nur vorbeigehen, sondern ansehen – an der Kasse, auf dem Markt, im Gedränge der Fußgängerzone. Ein kurzer Gruß, ein echtes Interesse, ein Name, der erinnert wird. So fängt Nächstenliebe an. Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch hat es in seinem typischen niederrheinischen Ton gesagt: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit – Gott nahm in seine Hände meine Zeit.“ Er sah die Würde der kleinen Leute. Ihre Traurigkeiten. Ihre Tapferkeit. Ihre schiefen Lieder. Und vielleicht hätte er bei der „Dicken Emma“ gesagt: „Da steht sie. Die große Unterschätzte. Die Heldin des Alltags. Schön, dass sie jemand gesehen hat.“ So wird die Frau mit Tasche zu einem Spiegel: für unseren Blick, für unsere Stadt, für unseren Glauben. Nicht vorbeigehen. Ansehen. Ansehen schenken. Und so der Würde begegnen, die Gott längst in jeden Menschen gelegt hat.

Gemeindeversammlung am 08. November 2026:

Vorstellung der Beratungsergebnisse eines Presbyteriumswochenendes

Vom 27. Februar bis 1. März 2026 verbrachten wir ein **Arbeitswochenende in Bonn**. Mit großer Motivation und Vorfreude auf die gemeinsame Zeit sind wir gestartet. Unser Anliegen war, fernab der oft zu kurzen Sitzungen die aktuelle Situation unserer Kirchengemeinde und anstehende Themen mit ausreichend Zeit zu besprechen.

Das Wochenende bot uns zudem die Möglichkeit, uns als Team von neuen und alten Presbyteriumsmitgliedern einzuspielen. Der Austausch war konstruktiv, jeder und jede wurden gehört und konnte seine Gedanken frei einbringen. Dabei zeigte sich, wie gut wir uns im Team ergänzen und gemeinsam in eine Richtung denken. In einer sehr offenen und wertschätzenden Atmosphäre konnten wir uns intensiv mit wichtigen und wegweisenden Entscheidungen für die Zukunft unserer Gemeinde auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund, dass in der Kirche und damit auch in unserer Gemeinde Veränderungen vor der Tür stehen, haben wir uns ausgehend von einem Realitätscheck mit der Frage beschäftigt, welche Prioritäten wir haben. Daraus haben wir Perspektiven und Arbeitsschwerpunkte in Bezug auf das Gemeindeleben für die nächsten Jahre entwi-

ckelt. So ergaben sich dann konkrete Pläne, die wir nun umsetzen wollen. Genaueres wollen wir auf der nächsten Gemeindeversammlung am 08. November 2026 berichten.

Neben der inhaltlichen Arbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Bei herrlichem Wetter konnten wir die Pausen draußen verbringen, und auch kurze Spaziergänge am Rhein fehlten nicht. Immer wieder wurde – auch während der gemeinsamen Arbeitseinheiten – gesungen, angeleitet von Karl-Georg Brumm. In den geselligen Abendrunden mit viel guter Laune konnten wir diese Gemeinschaft weiter vertiefen, was insbesondere Katharina Buzga freute, die in ihren Geburtstag hineinfeiern durfte. Abgerundet wurde das Wochenende durch leckeres Essen und viele schöne Begegnungen.

Nach einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst mit Abendmahl traten wir schließlich dankbar die Heimreise an. Wir sind zuversichtlich, dass die gewonnenen Impulse und guten Ansätze unserer Gemeinde zugutekommen werden.

Kommen Sie zur **Gemeindeversammlung am 08.11.** im Anschluss an den Gottesdienst!

JAN ZOTTMANN

Pfarrer Frank Drensler im pastoralen Dienst

Fremde Gesichter auf der Kanzel. Das sind Sie durch die Vakanz der Pfarrstelle in Ihrer Gemeinde bereits gewohnt. Aber mich sehen Sie in letzter Zeit regelmäßig. Manche von Ihnen haben vielleicht schon einen meiner Gottesdienste erlebt. Hier möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Für einen relativ kurzen Zeitraum bin ich vom 01.05. bis zum 30.09.2026 Ihrer Kirchengemeinde zur Entlastung im pastoralen Dienst zugewiesen.

Ihr reichhaltiges Veranstaltungsprogramm, Ihre Gottesdienstkultur und Ihr Engagement im Sozialraum Grevenbroich haben mich positiv beeindruckt. Mein Anliegen ist, auch in dieser relativ kurzen Zeit das Ehrenamt nach Kräften zu fördern und bei Amtshandlungen ebenso wie in meinen Gottesdiensten das Gottvertrauen in Ihren Reihen zu stärken. Predigten sollen Vertrauen schaffen und den Glauben lehren als praktische Lebenshilfe und innere Vergewisserung von Haltungen und ethischen Orientierungen. Der Gottesdienst soll vielgestaltig, partizipativ und fröhlich sein, wann immer dies möglich ist. Seelsorger zu sein bedeutet häufig noch, eine Vertrauensstellung bei Menschen zu haben. Hier öffnen sich in der Regel Türen leichter und es werden innerste Probleme benannt in der Gewissheit, dass das Siegel der Verschwiegenheit darübergelegt wird. Seelsorger sein heißt für mich, dass ich den unterschiedlichen Lösungsansätzen von Problemen gegenüber offen und gesprächsbereit bin, um so immer wieder Brücken zu bauen, oder Gräben erst gar nicht aufkommen zu lassen. Im Gemeindeleben müssen verschiedene Mentalitäten berücksichtigt und die Menschen im besten Sinne des Wortes „mitgenommen“ werden.

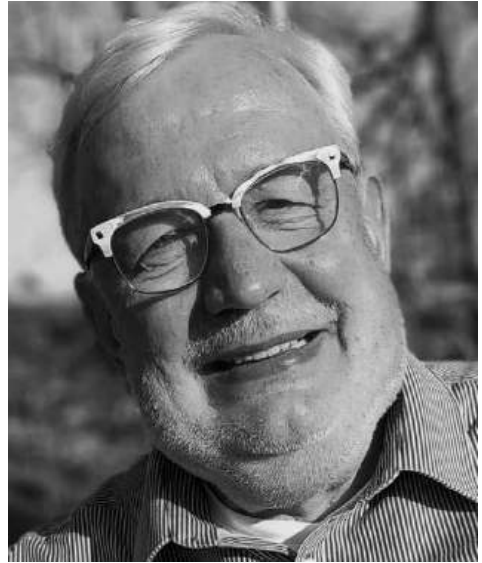


FOTO: FRANK DRENSLER

Zu meinem beruflichen Werdegang: Ich war 29 Jahre Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Sindorf, einer Landgemeinde im Kirchenkreis Köln-Süd. Spezialinteressen entwickelten sich bei Partnerschaftsarbeit mit einer indonesischen Partnerkirche (HKBP), Notfallseelsorge und Gemeindeberatung. Am Ende erhielt ich den „Integrationspreis“ der Stadt Kerpen für besondere Leistungen zur Förderung des respektvollen Umgangs der religiösen Gruppen am Ort. Es schlossen sich eine Entlastungspfarrstelle für einen Superintendenten im Kirchenkreis Kleve und die Mitversorgung einer Landgemeinde (Büderich-Wesel) an. Im Anschluss unterstützte ich einen Pfarrer in Duisburg-Baerl anlässlich seiner Wiedereingliederung. Es folgte ein Jahr in Wevelinghoven. Nun geht es bei Ihnen weiter. Ein Geschenk – sage ich in Hoffnung auf ein gutes, gedeihliches Miteinander!

**Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen!
IHR PFARRER FRANK DRENSLER**

Sun Young Hwang im Gespräch

Frau Hwang, Sie sind neue Kantorin in unserer Gemeinde. Darüber freuen wir uns sehr. Die meisten bei uns kennen Kirche gar nicht ohne Herrn Brumm. Da stehen Sie am Beginn einer neuen Zeitrechnung. Was hat Sie an der Aufgabe in unserer Gemeinde besonders angesprochen? Wie möchten Sie die musikalische Arbeit in der Gemeinde weiterentwickeln?

Die herausragende Stellung der Musik in der Gemeinde hat mich besonders beeindruckt. Ich habe in Korea und auch in Deutschland schon einige Erfahrung als Chorleiterin gesammelt, diese Dimensionen hier aber sind eine Herausforderung für mich. Gerne würde ich noch mehr Menschen zum Singen bringen und ihre Lust wecken, sich einem unserer Chöre anzuschließen.

Sie hatten bis vor kurzem noch Prüfungen zu bestehen und diese, wie wir hörten, mit Bravour bestanden. Herzlichen Glückwunsch dazu. Welche waren das?

Ich habe das A-Examen in evangelischer Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf abgelegt. Es bestand aus insgesamt acht Teilprüfungen: der Masterarbeit, Orgel: Literaturspiel, Begleitung und Improvisation, Cembalo, Chorleitung, Gesang.

Als Organistin und Chorleiterin bringen Sie ja den Glauben durch Musik zum Klingen. Wann ist in Ihnen der Wunsch gereift, Kirchenmusikerin zu werden?

Mit Anfang 20 durfte ich in Südkorea während eines Einkehrwochenendes eine tiefgreifende Gotteserfahrung erleben, die mein Leben bis heute beeinflusst. Durch sie traf ich die Entscheidung, Kirchenmusik zu studieren.



FOTO: KARL-GEORG BRUMM

Sun Young Hwang an der Orgel in der Christuskirche

Sie sind in Seoul geboren, leben und arbeiten aber heute in Deutschland. Wie prägt dieser Weg Ihre musikalische Arbeit?

Als Frau und Asiatin aus einer christlich geprägten Familie ist mein Zugang zur Musik ein anderer als der deutscher Kirchenmusiker. Ich denke, diese Einflüsse bereichern meine Arbeit.

Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten erleben Sie zwischen der kirchenmusikalischen Praxis in Korea und Deutschland? Können Sie sich vorstellen, Elemente koreanischer Musik oder Spiritualität in die Gemeindegabe einzubringen?

Insgesamt sind die Kirchen voller, es gibt viele Gottesdienste an einem Tag, und es wird lauter gesungen und gebetet. Gerne würde ich den Gemeindegottesdienst stärken und einige der

Gospels, die wir in Korea singen, auch hier einbringen. Durch meine Erfahrungen in Korea und Deutschland hoffe ich, mich hier auch musikalisch weiterentwickeln zu können und meinen Beitrag für die Gemeinde zu leisten.

Kann man sagen, die Musik steht im Mittelpunkt, sowohl Ihres Lebens als auch in Ihrem neuen Wirkungskreis?

Oh ja, ich bin durch und durch Musikerin.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Vor allem Musik, ich kann auch Fahrrad fahren und lese gerne.

Was hören Sie privat?

Früher habe ich auch viel amerikanische und koreanische Popmusik gehört, jetzt bin ich auf klassische Musik, Gospel, manchmal auch Jazz fokussiert, zwischen Beruf und Freizeit unterscheide ich da nicht.

Haben Sie ein Lieblingslied, welches Sie gerne mit der Gemeinde singen?

„Von guten Mächten ...“ ist ein Lied, mit dem ich sehr viel verbinde. Bonhoeffer lebte in dieser Gewissheit, von Gott getragen zu sein, wie jeden Tag trat er auch an seinem letzten in Zwiesprache mit Gott und legte sein Leben in seine Hände.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Ich freue mich sehr, jetzt Teil der evangelischen Gemeinde in Grevenbroich zu sein und hier mitarbeiten zu dürfen. Ich bin Gott wirklich dankbar, dass er mich an diesen Ort geführt hat.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und

darauf, gemeinsam etwas Gutes wachsen zu lassen. Auch mit Herrn Brumm wünsche ich mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und freue mich darauf, miteinander gute und gesegnete Früchte zu tragen.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE CORNELIA KRÜGER.

ZUR PERSON

Sun Young Hwang wurde in Seoul, Südkorea, geboren. Schon früh erhielt sie Klavierunterricht, studierte dann an der Korea Christian University im Fach Klavier, später an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf evangelische Kirchenmusik (Bachelor) und Orgel. Nach drei Jahren als Organistin in Köln kehrte sie für fünfzehn Jahre in ihre Heimat zurück, wo sie u. a. als Dozentin der Korea Christian University, Leiterin mehrerer Chöre und konzertant an Klavier und Orgel tätig war.

Die Orgel und der Wunsch, als Kirchenmusikerin zu arbeiten, brachten sie nach Deutschland zurück. Von 2024 bis 2026 absolvierte Frau Hwang ein Masterstudium in evangelischer Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule. Neben dem Studium sammelte sie weitere Erfahrungen als Kantorin der evangelischen Friedenskirchengemeinde in Krefeld.

Seit dem 1. Mai 2026 arbeitet sie nun als Kantorin in der evangelischen Kirchengemeinde Grevenbroich, wo sie die Nachfolge von Kantor Karl-Georg Brumm angetreten hat.



Foto: © Bärbel Kappeler



Die Suche nach Trost wird immer eine Reise sein, ein Ausprobieren, eine Erforschung neuer und unbekannter Wege.

KEIN&ABER

Lesung am
Mittwoch, 8.Juli
19:30Uhr, Christuskirche
Kein Eintritt, Hutspeende erbeten

SOMMERKIRCHE 2026: „Auftrag“

Wie in den letzten Jahren beginnt mit den Sommerferien die Sommerkirche:

Wir folgen einer Themenreihe und auch vom liturgischen Ablauf her sind die Gottesdienste freier gestaltet. Dieses Jahr steht die Sommerkirche unter der Überschrift „Auftrag“.

Was erstmal wie ein eher trockener Begriff erscheint, zeigt bei näherem Hinsehen viele tiefgründige Facetten. Der Duden definiert „Auftrag“ als Weisung und zur Erledigung übertragene Aufgabe; eine Bestellung von Ware oder Leistung; Verpflichtung oder Mission und die Bedeutungsdimension von dem Auftragen oder dem Aufbringen von etwas auf etwas. Wenn wir im kirchlich-religiösen Kontext über die Bedeutung nachdenken, dann sind wir natürlich irgendwo zwischen den ersten drei Aspekten unterwegs.

Direkt in der Präambel der Kirchenordnung kommt das Wort „Auftrag“ mehrfach an prominenter Stelle vor:

„Jesus Christus baut und erhält seine Kirche durch sein Wort und Sakrament in der Kraft des Heiligen Geistes bis zu seiner Wiederkunft. Der Herr hat seiner Kirche den Auftrag gegeben, das Evangelium aller Welt zu verkündigen, und schenkt ihr zur Erfüllung dieses Auftrages mannigfache Gaben und Dienste, die der Verherrlichung seines Namens und dem Bau seiner Gemeinde dienen.

Alle Glieder der Kirche sind aufgrund der Heiligen Taufe berufen, an der Erfüllung dieses Auftrages im Glauben mitzuwirken. Es ist Aufgabe der Gemeinde, im Gehorsam gegen ihren Herrn alle zur Durchführung dieses Auftrages notwendigen Dienste einzurichten und zu ordnen.“



Präambel der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Wo begegnen uns in der Bibel Aufträge?

Wie verstehen wir unseren Auftrag als Kirche und Gemeinde heute?

Welche Aufträge haben Menschen, Dinge und Gebäude?

Aufträge haben etwas zeitlich Begrenzt, also Vergängliches. Denn wenn sie erfüllt sind, dann machen sie Raum für Neues. Das sind Fragen, die in Zeiten der Umstrukturierung und des Rückbaus wichtig sind und auch neue Wege zu Veränderung und neuen Aufträgen öffnen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Sommerkirche jeweils um 11 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee:

- 19. Juli 2026 Lukaskirche Orken
- 26. Juli 2026 Christuskirche Stadtmitte
- 02. August 2026 Christuskirche Stadtmitte
- 09. August 2026 Johanneskirche Neurath
- 16. August 2026 Lukaskirche Orken
- 23. August 2026 Christuskirche Stadtmitte
- 30. August 2026 Johanneskirche Neurath

Ich freue mich darauf, die Sommerkirche als Gelegenheit zu nutzen, über dieses Thema nachzudenken und zu beten und beim Kirchenkaffee ins Gespräch zu kommen!

ALEXANDRA ROSENER

Kunstschauenfenster 26: Wir sind dabei

Das „Kunstschauenfenster“ ist eine wirklich öffentliche Galerie, bei der in den Schauenfenstern vieler Grevenbroicher Geschäfte und Galerien Kunstwerke gezeigt werden. Diese können bei einem Rundgang durch die Innenstadt entdeckt werden. Zahlreiche Künstler und Künstlerinnen aus Grevenbroich beteiligen sich.

Ins Leben gerufen wurde diese Aktion von Ulrike Oberbach, „Grevenbroich handelt“ und Grevenbroicher Künstlergruppen. Aus den Bewerbern wählt eine Jury die Kunstwerke aus.

Dieses Jahr findet das „Kunstschauenfenster“ vom 28. Juni bis 31. Juli statt, und wir als evangelische Kirche sind auch dabei. Gerne stellen wir unser Gebäude für eine Kunstpräsentation der Künstlerin Janne Gronen zur Verfügung. Der Plan ist, an den Kirchturm ein weithin sichtbares Kunstbanner zu hängen. Mit Stoff, Text und Worten wird Janne Gronen

dieses gestalten. Ein überaus spannendes Kunstprojekt, auf das wir uns sehr freuen. Natürlich können Sie alle Kunstwerke in dieser Zeit auch selbst entdecken. Empfehlenswert aber ist es, an einem organisierten Rundgang teilzunehmen, um die Kunstwerke zu erleben und Hintergrundinformationen zu bekommen. Diese Rundgänge finden am 4. Juli ab 15:00 Uhr, 15. Juli ab 18:00 Uhr und am 25. Juli ab 16:00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Synagogenplatz. Geplant sind kurze Stopps bei den beteiligten Geschäften und Galerien. Der letzte Rundgang wird in der Galerie Geuer enden und in die Abschlussveranstaltung münden.

Die Aktion „Kunstschauenfenster“ gibt es schon seit einigen Jahren und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Wir laden Sie ein, Grevenbroich und seine vielfältigen aktiven Künstler kennenzulernen.

KIM HERRMANN

Schlager-Andacht – Singen, was das Herz bewegt

13. September um 17 Uhr in der Christuskirche

„Singen macht glücklich“ – das haben viele von uns schon selbst erlebt. Besonders Schlager laden dazu ein, einfach mitzusingen. Oft staunen wir darüber, wie viele Texte wir noch auswendig können. Worte und Melodien, die uns im Laufe unseres Lebens begleitet haben, haben sich tief in unser Herz eingepägt.

In einer besonderen Andacht möchten wir am Nachmittag des 13. September genau diesen

Erfahrungen nachgehen. Bekannte Schlager werden erklingen – Lieder, die Erinnerungen wecken, Gefühle ansprechen und Gemeinschaft entstehen lassen. Gemeinsam wollen wir entdecken, was in diesen Liedern steckt: Freude, Sehnsucht, Trost und manchmal auch Hoffnung. Herzliche Einladung zu einer Andacht, bei der das Mitsingen ausdrücklich erwünscht ist! Lassen Sie sich mitnehmen von Melodien, die verbinden, und erleben Sie, wie Musik Herz und Seele berühren kann.

Die Musik wird Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack gestalten, der seit vielen Jahren regelmäßig u. a. mit kognitiv eingeschränkten Menschen gemeinsam singt. Sein Kinderliederalbum wurde im letzten Jahr sogar von

der Deutschen Popstiftung ausgezeichnet. Einige Gedanken zwischendurch gibt es von Christoph Borries

Wir freuen uns auf Sie!

Jubelkonfirmation am 04. Oktober 2026

Die Konfirmation ist das Ja zum Glauben eines mündigen jungen Menschen und ein Segen für den Lebensweg. Die Jubelkonfirmation lädt dazu ein, innezuhalten und auf den bisherigen Lebensweg zurückzublicken, während man gleichzeitig die Wege betrachtet, die noch vor einem liegen. Es ist zudem eine Gelegenheit, den Segen zu bekräftigen.

Wir wollen die diesjährige Jubelkonfirmation am **04. Oktober um 11:00 Uhr** in der Christuskirche feiern. Alle Jubilarinnen und Jubilare sind herzlich eingeladen, egal ob sie hier in der Gemeinde konfirmiert wurden, aber jetzt woanders wohnen, oder ob sie in einer anderen Gemeinde an einem anderen Ort konfirmiert wurden, aber jetzt hier in unserer Gemeinde zuhause sind. Bitte melden Sie sich an! Da uns keine ausreichenden Daten zur Verfügung stehen, um aktiv auf Sie zuzugehen, ist dieser Gemeindebriefartikel unser Weg, Sie zu erreichen. Die Anmeldung finden Sie auch auf der Startseite unserer Homepage unter „**AKTUELLES**“. Zusätzlich liegen Anmeldeformulare in den Gottesdienststätten sowie im Gemeindeamt bereit. Bitte füllen Sie diese **bis zum 6. September 2026** aus und senden Sie sie

an die Graf-Kessel-Straße 9 oder werfen sie dort ein. Wenn Sie in Kontakt zu Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden von damals aus Grevenbroich stehen, die inzwischen umgezogen sind, bitten wir Sie herzlich, diese Information weiterzugeben. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, um möglichst vielen ein Wiedersehen zu ermöglichen! Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Erinnerung an Ihr Konfirmationsversprechen zu feiern!

50 Jahre (1976): Gold-Konfirmation
 60 Jahre (1966): Diamant-Konfirmation
 65 Jahre (1961): Eiserne Konfirmation
 70 Jahre (1956): Gnaden-Konfirmation
 75 Jahre (1951): Kronjuwelen-Konfirmation
 80 Jahre (1946): Eichen-Konfirmation
 85 Jahre (1941): Engel-Konfirmation

Das **Erntedank-Fest** das traditionell an diesem Sonntag begangen wird, wird auf Sonntag, den **20. September**, vorgezogen. Es wird um 11:00 Uhr in der Christuskirche ein Festgottesdienst gefeiert und anschließend sind Sie herzlich zum „Suppe essen“ eingeladen, wie es in der Gemeinde Tradition ist.

PFARRERIN ANNE BENNINGHOFF



LEBENSquelle

– der Frauentreff in der Christuskirche

Ein Ort, an dem Frauen miteinander ins Gespräch kommen, Inspiration finden, Gemeinschaft erleben und zu ihren (geistlichen) Quellen finden.

Für das Jahr 2026 laden wir herzlich zu unserer Themenreihe „Heimat“ ein.

Heimat – ein Wort, das Wärme, Erinnerung und zugleich Fragen in sich trägt. Was bedeutet Heimat für uns? Wo erfahren wir sie? Wann verlieren wir sie – und wie können wir sie neu entdecken?

Aus verschiedenen Perspektiven wollen wir diesem vielschichtigen Thema begegnen und gemeinsam nachspüren, was Heimat heute für uns bedeuten kann.

Samstag, 19. Sept.
11:00 Uhr

Kunstrundgang:
Die niederrheinische
Seele – Kunst in
Grevenbroich.

Treffpunkt:
Christuskirche

Samstag, 10. Okt.
11:00 Uhr

Lesung von Margare-
te Schopen-Richter

Ort: Christuskirche

Freitag, 6. Nov.
19:00 Uhr

„Heimathunger“:
Essen gibt Heimat-
gefühle.

Ort: Christuskirche

Freitag, 11. Dez.
19:00 Uhr

„Singen als Heimat“
– Advents- und
Weihnachtslieder
aus aller Welt.

Ort: Lukaskirche

„Zukunft braucht Erinnerung“

Lesung von Margarete Schopen-Richter

Am Samstag, dem 10. Oktober um 11:00 Uhr, lädt die LEBENSQuelle – der Frauentreff der Christuskirche Grevenbroich zu einer besonderen Lesung in den Gemeindegemeinschaftssaal der Christuskirche ein.

Zu Gast ist die Grevenbroicher Künstlerin und Autorin Margarete Schopen-Richter, die aus ihrem ausgezeichneten Buch „Jömmich nee....“ liest. Der Titel geht auf den Stoßseufzer ihrer Großmutter zurück – verwurzelt im christlichen Ausruf „O Jesu Domine“ – und verweist bereits auf die enge Verbindung von Alltag, Sprache und Glauben, die ihre Kindheit prägte.

In kurzen, eindringlichen Episoden beschreibt Margarete Schopen-Richter das Lebensgefühl der Nachkriegszeit im ländlichen Rheinland der 1950er Jahre: das Leben mit den Wunden des vergangenen Krieges, mit Schuld, über die geschwiegen wurde, und mit einer tiefen religiösen Prägung im evangelischen Elternhaus. Ihre Erinnerungen erzählen nicht aus nostalgischer Distanz, sondern aus persönlicher Nähe, deshalb auch manchmal schmerzhaft, oft kritisch und zugleich von der Hoffnung getragen, dass Erinnerung notwendig bleibt: „Zukunft braucht Erinnerung.“

Die Geschichten führen in das Dorf Otzenrath – in Räume voller Dinge und Erinnerungen, in Küchen mit „Gerstensuppe und Muckefuck“, zu frisch gebackenem Brot mit Quark und Rübengrün, zum selbstgemachten Pannas und zu den Geräuschen von Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen. Zwischen dem Duft des Sonntagssessens, dem Zitronenkuchen der Tante und den strengen Ordnungen des bürgerlichen Alltags entsteht das Bild einer Kindheit, die von Geborgenheit ebenso geprägt



FOTO: LOTHAR MENZEL

war wie von unausgesprochenen Ängsten. Die Autorin erzählt von einem Vater, der am Ende der Woche Hof und Bürgersteig mit dem Reisigbesen fegte, von Generationen, die fest mit Kirche und Glauben verbunden waren, und von der leisen Sorge, dass mit jeder Veränderung der vertrauten Welt auch ein Stück Heimat verloren gehen könnte. Gerade diese konkreten Erinnerungen machen ihre Texte zu einem eindringlichen und sehr persönlichen Zeitzeugnis.

Die Lesung steht zugleich in engem Zusammenhang mit dem bildnerischen Werk der Künstlerin. Ihre Malereien, Collagen und Installationen entstehen aus geretteten Gegenständen aus Elternhaus und Dorf und verbinden sich mit Familienfotos über Heimat, Verlust und Identität. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Eva Capelle. Informationen zu Buch und Autorin sind zu finden auf der Website: www.maschori.de

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Gemeindeamt unter 02181 61253 oder per E-Mail an kim.herrmann@ekir.de wird gebeten.

TEAM LEBENSQUELLE

YOU CAN DREAM, SO DREAM OUT LOUD!

Am 11. Oktober um 17 Uhr ein U2-Abend mit Birgit Fuß (Text) und Max Gösche (Musik) in der Christuskirche und ebenfalls am 11. Oktober um 11 Uhr ein U2-Gottesdienst zum Bild „Road To Emmaus“ von Wim Wenders

Wir möchten 50 Jahre U2 feiern – mit einem Abend, der Literatur und Lieder verbindet. Und einem Gottesdienst, der sich auf eine Stelle aus dem Buch von Bono – „No Surrender“ bezieht, wo er auf ein Bild von Wim Wenders eingeht.

Am 13. Mai 2026 erscheint übrigens bei Reclam das Buch „U2. 100 Seiten“.

Als eine von wenigen Journalistinnen in Deutschland hat Birgit Fuß die Band bereits in ihrer Heimatstadt und zu anderen Gelegenheiten zum Gespräch getroffen und



Im September 2026 feiern U2 ihr 50-jähriges Jubiläum – und nach all der Zeit sind sie immer noch so relevant wie polarisierend. In ihrem Buch „U2. 100 Seiten“ (Reclam) macht sich Birgit Fuß auf die Suche nach einer Band, die mehr ist als die Summe ihrer vielen Hits. Die ROLLING-STONE-Autorin hat die Band bereits in ihrer Heimatstadt Dublin und zu anderen Gelegenheiten getroffen und persönliche Anekdoten sowie einige überraschende Erkenntnisse mitgebracht. Ihr RS-Kollege und Singer/Songwriter Max Gösche wird die Lesung musikalisch begleiten. Ein runder Abend!

– präsentiert vom **RollingStone** –

persönliche Anekdoten sowie einige überraschende Erkenntnisse mitgebracht. Eine Geschichte hatte Birgit Fuß auch schon in Grevenbroich erzählt, als sie zur Lesung aus ihrem Buch „Sterben darfst du aber nicht“ bei uns gewesen ist.

Zum Buch: <https://www.reclam.de/produkt-detail/u2-100-seiten-9783150207949>

Zur Autorin: Birgit Fuß, 1972 in Fürstenfeldbruck geboren, fing 1993 bei der „Hamburger Morgenpost“ an zu schreiben, ist schon ihr halbes Leben lang Redakteurin bei der deutschen Ausgabe des „Rolling Stone“. Für diese Zeitschrift hat sie über 400 Menschen interviewt. Außerdem ist sie Sterbebegleiterin und hat ein autobiografisches Buch veröffentlicht – „Sterben darfst du aber nicht“ (mikrotext)
www.birgitfuss.de

Sie wird musikalisch begleitet von: Max Gösche, 1984 in Halle (Saale) geboren. Er gehört zur Generation Praktikum, findet das aber gar nicht schlimm. Nach Stationen bei „Welt“, „Süddeutsche“ und „tip“ landete er schließlich in seinem Traumberuf Musikjournalismus. Seit 15 Jahren arbeitet er freiberuflich u. a. als Autor für die deutsche Ausgabe des „Rolling Stone“ und im Filmbereich als Synchron-Regisseur. In seiner Freizeit singt er eigene und andere Songs. Mit seiner Band Ticket Tomorrow hat er bisher zweieinhalb Platten veröffentlicht, die sich zwischen Indie-Rock, Power-Pop und Americana-Balladen bewegen.

Mehr unter www.ticket-tomorrow.de

CHRISTOPH BORRIES



ZEITLÄUFTE

Kinderkantorei mit Aufstiegssingen am Sonntag Lätare



Wie berichtet, freut sich der Kinderchor auf das brandneue Musical der Erfolgsautorin Henrike Thies-Gebauer namens „Elli und der Turm“ und seine Aufführung am 31. Mai in der Christuskirche. Dafür wurde gleich nach dem erfolgreichen Weihnachtsprogramm mit dem Üben der Lieder begonnen. In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs kann darüber wieder in Wort und Bild berichtet werden.

Damit die Singfreude über einen solch langen Zeitraum erhalten bleibt, gibt es seit Jahren einen kleineren Auftritt vor den Osterferien, den die jeweiligen Pfarrer im Rahmen ihrer Gottesdienste ermöglichen. Diesmal war mit zwei Taufen im Gottesdienst sogar noch

ein kindgemäßer Schwerpunkt gegeben, so dass die Chorkinder den Gottesdienstablauf interessiert verfolgten.

Die eigenen Lieder und ihre Darbietung standen natürlich im Mittelpunkt, und so drückten die jungen Sängerinnen und Sänger besonders denen die Daumen, die eine Solostrophe übernommen hatten und mit dieser und anderen Verdiensten in die nächsthöhere T-Shirt-Farbe aufstiegen. Diesmal waren es 4 Kinder, denen dies gelang und die nach getaner Arbeit und entsprechendem Beifall eine Urkunde mit nach Hause nehmen konnten.

Die ausgesuchten Lieder waren der Gemeinde gut bekannt. Neben dem eigenen Singen

konnte sie auch den jungen, hellen Stimmen lauschen und sich auf die künftige Verstärkung des Gemeindegesangs freuen.

Im September erfolgt die traditionelle Werbung an den Schulen und der ebenso übliche Neustart der Gruppen, die dann schon am 18. Oktober beim nächsten Gottesdienst mit Aufstiegssingen zu hören sein werden, dann erstmals mit der neuen Chorleiterin Frau Hwang!



Die Aufsteiger mit ihren Urkunden

Konzerte in der Christuskirche

Hartmannweg, Stadtmitte

So. 5. Juli 2026 | 19:00 - 20:00 Uhr

„OH HAPPY DAY“

Sommerliches Mitsingkonzert
Lieder aus Gemeinde, Volksmusik, Gospel
und Schlager!

MUSIKER: Posaunenchor Grevenbroich,
Leitung Karl-Georg Brumm
Kantorei Grevenbroich
Das singende Publikum!

LEITUNG: Sun Young Hwang
EINTRITT: frei, Spende erbeten

Wiederholung:

12. Juli 2026, 15:00 - 16:00 Uhr,
auf der Landesgartenschau Neuss
(an der „Lichtkirche“)



Sa. 31. Oktober 2026 | 19:30 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG

MUSIKER: Ev. Kantorei Grevenbroich
Jugendkantorei Grevenbroich
Orchester der Gemeinde

LEITUNG: Sun Young Hwang
LITURGIE: Pfarrer i. R. Hans Lücke

Harmonischer Zusammenhalt und flexible Einsatzfähigkeit:

Die Jugendkantorei unterstützt Klein und Groß bei etlichen Projekten



Kantorei und Jugendkantorei gemeinsam bei der Telemann Matthäuspassion in der Christuskirche

Nach der erfolgreichen Aufführung der Bach-Johannespassion im Vorjahr wagte sich die Jugendkantorei nun an die Matthäuspassion seines Hamburger Kollegen und Freundes Georg Philipp Telemann.

In nur neun Wochen erarbeiteten die jungen, aber routinierten Sängerinnen und Sänger die Chorstücke und übernahmen auch einige Solorollen wie die des Petrus, Pilatus und der Zeugen. Eine Vertiefung erfuhr die Chor-



Chortag zur Matthäuspassion

arbeit wiederum durch einen Stimmbildungstag mit dem Bassbariton (und ehemaligen Jugendkantoreimitglied) Sebastian Neuwahl, der dem Chor erneut zahlreiche Impulse zur Interpretation und zur Führung der Singstimme geben konnte.

Nach dieser erfolgreichen Aufführung ging es sogleich weiter mit der Vorbereitung von nicht weniger als drei Projekten: Gemeinsam mit der Kantorei wurde die Bachkantate „Lobe den Herren“ für den Verabschiedungsgottesdienst ihres langjährigen Chorleiters vorbereitet und erfolgreich aufgeführt (siehe Artikel Kantorei). Gemeinsam mit der Kinderkantorei folgt dann die Aufführung des Musicals „Elli und der Turm“, bei der die Jugendkantorei den Kinderchor bei den Solorollen und im vierstimmigen Chorgesang unterstützt. Als drittes Projekt, dies wiederum mit der Kantorei, wird das Sommermitsingkonzert vorbereitet, dessen Durchführung dann schon unter der Gesamtleitung der neuen Kantorin Sun Young Hwang stehen wird und das im Juli in der Christuskirche und auf der Landesgartenschau Neuss über die Bühne gehen wird.



Mitglieder vor dem Verabschiedungsgottesdienst

Die flexiblen Einsätze zeigen einmal mehr die Leistungsfähigkeit und den Zusammenhalt in der Jugendkantorei, die durch zahlreiche Projekte und Chorfahrten gewachsen ist. Neue interessierte Jugendliche sind zum Proben-Neustart Mitte September herzlich willkommen!

B

Bestattungen Sieben

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Erd-, Feuer-, Wald-, Seebestattung
Bestattungsvorsorge
WIR - FÜR SIE - JEDERZEIT
 Inhaber: Gregor Diekers

(0 21 81)
33 03

Am Elsbach 20 · 41515 Grevenbroich · www.bestattungen-sieben.de · info@bestattungen-sieben.de






Passionskonzert, Kantatengottesdienste, Mitsingkonzerte:

Die Kantorei im Mittelpunkt des Gemeindelebens



Kantatengottesdienst am Ostermontag

Erneut konnte die Kantorei ein gut besuchtes Passionskonzert erfolgreich durchführen und damit die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann ziehen. Ausgewählt war die Matthäusp passion des Hamburger Musikdirektors Georg Philipp Telemann aus dem Jahre 1746.

Die Matthäusp passion bietet viele reizvolle Aufgaben nicht nur für die professionellen Solisten und den Chor, sondern auch für die Chorsolisten, die einzelne Rollen

übernehmen können wie die des Petrus, Pilatus, Kaiphas, Judas, der Mägde und der Zeugen bis hin zur Frau des Pilatus, die alle musikalisch eindrucksvoll vertont werden. Das Orchester aus Mitgliedern des Neusser Kammerorchesters und Bläsersolisten war wieder einmal bewährte Unterstützung für diese letzte Passionsaufführung unter Kantor Karl-Georg Brumm.

Eine ebenso traditionsreiche Musikkreihe fand am Ostermontag ihre Fortsetzung mit einer Osterkantate im Gottesdienst. Erstmals ausgewählt war die Kantate „Und da der Sabbat vergangen war“ über den Text des Osterevangeliums, vertont vom Gothaer Hofkapellmeister und Komponisten Christian Friedrich Witt.

Hier wie beim nachfolgenden Kantatengottesdienst am Sonntag Jubilate begleitete das Orchester der Gemeinde in ebenfalls bewährter Zusammensetzung, weshalb die Generalprobe für beide Projekte auf den Karsamstag zusammengezogen worden war.



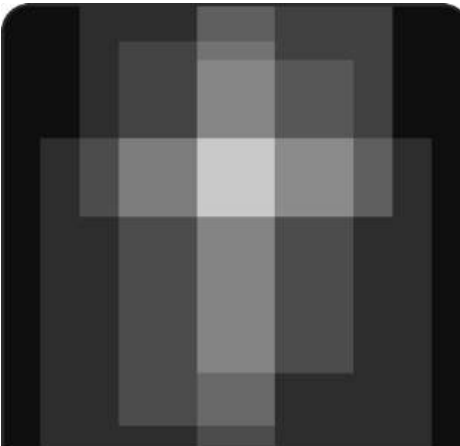
Verabschiedungsgottesdienst mit Frau Hwang im Chor



Kantorei und Jugendkantorei gemeinsam bei der Telemann Matthäuspassion in der Christuskirche

Der Sonntag Jubilate war dann der Termin für Brumms letzte Chor-Orchester-Musik im Gottesdienst. Die ausgewählte Bachkantate über das bekannte Lied „Lobe den Herren“ passte perfekt zum Motto alles kirchenmusikalischen Tuns und bot auch der Jugendkantorei bis hin zu ihrer Nachwuchsgruppe die Möglichkeit der Beteiligung im Chor und in den Solopartien, so dass alles mit eigenen Kräften gestaltet werden konnte, die in der Chorarbeit zu solcher Leistungsfähigkeit herangewachsen waren. Pfarrer Borries hielt nicht nur den Gottesdienst und die Predigt über das passende Jesuswort „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, sondern leitete anschließend auch durch den Empfang mit Grußworten des Superintendenten, des Bürgermeisters und des früheren Pfarrers an der Christuskirche, Pfr. i.R. Hans Lücke. Mit einem für diesen Anlass umgedichteten Lied („Singen mit Karl-Georg...“), begleitet von Nachwuchsorganist, Solist und Chormitglied Lukas Goldmann, bewies die Kantorei ihre Kreativität. Ein besonderes Zeichen für die harmonische Übergangsphase war die Mitwirkung der Nachfolgerin, Frau Sun Young Hwang, auf die sich die Chorsänger/innen aller Generationen sehr freuen, wenn sie am 1. Mai die Leitung übernimmt. Schon das

Sommermitsingkonzert in der Christuskirche und auf der Landesgartenschau Neuss wird unter ihrer Leitung stehen. Neue und neugierige interessierte Chorsänger/innen sind herzlich willkommen.



Bestattungshaus Willmen

Tag und Nacht erreichbar · Alle Arten von Bestattungen
 Am Hammerwerk 14 A · 41515 Grevenbroich · Tel.: 02181-818181
 info@bestattungshaus-willmen.de · www.bestattungshaus-willmen.de

Posaunenchor drinnen und draußen



Der Posaunenchor beim Tauffest am Straberger See

Mit schwungvoller Musik zu bekannten Liedern startete der Posaunenchor musikalisch ins neue Jahr. Drei Gottesdienstmitwirkungen in der Epiphanias-Zeit, Passionszeit und in der Osternacht waren die terminlichen Ziele, die dank des Einsatzes der Bläser/innen problemlos und mit Erfolg erreicht wurden.

Parallel dazu wurde auch wieder ein Programmaufbau für die Sommerkonzerte vorgenommen. Diese finden ja im Freien statt und erfordern eine gute musikalische und logistische Vorbereitung. Zu den traditionellen Anlässen (Gottesdienst an Himmelfahrt auf der Apfelwiese im Stadtpark und Hauskonzerte in/an den Seniorenzentren in Grevenbroich) ist im letzten Jahr noch die Mitwirkung beim Tauffest am Straberger See hinzugekommen, bei dem die Bläser mit Liedbegleitungen und Swing- und Gospelstücken ihr Können zeigen konnten.

Auch in diesem Jahr wurde der Posaunenchor zu diesen Anlässen um Mitwirkung gebeten. An den ersten drei Donnerstagen im Juli sind dies die Konzerte am Albert-Schweitzer-Haus Grevenbroich 2.7., 15:00 Uhr), Barbarahaus (9.7., 18:15 Uhr) und Lindenhof (16.7., 15:30 Uhr). Alle diese Auftrittsorte sind öffentlich zugänglich und können von Musikfreunden gern besucht werden. Das



Sommermitsingkonzert am 5.7., ein junges erfolgreiches Konzertformat mit den Chören der Gemeinde, wird ebenfalls musikalisch begleitet (19:00 Uhr Christuskirche). Neu ist in diesem Jahr der Auftritt auf der Landesgartenschau in Neuss am 12.7. um 15:00 Uhr als Wiederholung des Sommermitsingkonzerts. Mit weiteren Projekten geht es dann in den Herbst, wo eine neue Anfängergruppe für tiefe Instrumente gestartet werden soll. Die Gemeinde verfügt über Tenorhörner und Posaunen, die Interessierten gern leihweise



Sommermitsingkonzert in der Christuskirche



zur Verfügung gestellt werden können, wenn sie das Bläsespiel erlernen und im Posaunenchor mitspielen möchten.

Fest im Blick ist auch die Teilnahme am 40. Deutschen Ev. Kirchentag, diesmal im nahen Düsseldorf, wo das Spielen in großen und größten Gruppen immer ein besonderes Erlebnis ist.

Wer unserer munteren Gruppe beitreten und das Bläsespiel erlernen möchte (Trompeten und Tenorhörner haben nur 3 Tasten!), ist herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen.

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK
VON KARL-GEORG BRUMM

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach**. »

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

Bedingt durch die vakante Pfarrstelle müssen wir leider die Anzahl unserer Sonntagsgottesdienste bis auf Weiteres reduzieren. Es können sich kurzfristig Änderungen bei den Gottesdiensten und bei den Liturginnen und Liturgen ergeben, die bei Drucklegung noch nicht feststanden. Bitte informieren Sie sich immer zur Sicherheit noch vorher über unsere Aushänge vor den Kirchen oder unsere Website grevenbroich.ekir.de.

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
JULI				
So. 05.07. 5. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Drensler	
So. 12.07. 6. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Benninghoff	
Fr. 17.07.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	
So. 19.07. 7. So. n. Trinitatis	11:00	Lukaskirche	Rosener	Sommerkirche 
So. 26.07. 8. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Drensler	Sommerkirche 
AUGUST				
So. 02.08. 9. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Rosener	Sommerkirche 
So. 09.08. 10. So. n. Trinitatis	11:00	Johanneskirche	Benninghoff	Sommerkirche 
So. 16.08. 11. So. n. Trinitatis	11:00	Lukaskirche	NN	Sommerkirche
So. 23.08. 12. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Borries	Sommerkirche 
So. 30.08. 13. So. n. Trinitatis	11:00	Johanneskirche	Drensler	Sommerkirche
SEPTEMBER				
So. 06.09. 14. So. n. Trinitatis	11:00	Lukaskirche	Benninghoff	
So. 13.09. 15. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Drensler	

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
Fr. 18.09.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	
So. 20.09. 16. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Benninghoff	Erntedank Posaunenchor ☕
So. 27.09. 17. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Borries	☕
OKTOBER				
So. 04.10.	11:00	Christuskirche	Rosener / Benninghoff	Jubelkonfirmation
So. 11.10. 19. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Borries	☕
Fr. 16.10.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	
So. 18.10. 20. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	NN	Kinderkantorei ☕
So. 25.10. 21. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	NN	☕
Sa. 31.10. Reformationstag	19:30	Christuskirche	Lücke	Kantorei und Orchester

In der Regel wird in der Christuskirche jeden 1. Sonntag im Monat Abendmahl gefeiert.

NEU: Kindergottesdienst während der Sonntags-Gottesdienste in der Christuskirche.

Im Albert-Schweitzer-Haus finden alle zwei Wochen donnerstags um 11:00 Uhr Gottesdienste statt.

Seelsorge

Die Pfarrerrinnen sind selbstverständlich für die seelsorgliche Begleitung ansprechbar. Wenn Sie ein Abendmahl für sich oder einen Angehörigen wünschen, rufen Sie bitte an.

0171 5398427 (Pfarrerin Rosener)
0176 62845906 (Pfarrerin Benninghoff)
0152 57390470 (Pfr. Drensler; bis 30.09.)

Taxiservice

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten! Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 02181 5555. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen. Denn eingeladen ist

immer die ganze Gemeinde, also auch diejenigen, die im Süden oder im Norden unserer Gemeinde leben und ggfs. einen etwas weiten Weg haben. Kommen Sie trotzdem!

Themenwege – Mit der Bibel unterwegs

Auf unserer Gemeindegewebseite gibt es jetzt Themenwege

Manchmal haben wir Fragen, die uns nicht loslassen. Manchmal suchen wir Orientierung, Ermutigung oder einfach einen neuen Blick auf das Leben. Die Bibel bietet dazu eine große Vielfalt an Stimmen, Erfahrungen und Hoffnungen. Unsere Themenwege möchten Ihnen helfen, mit ausgewählten Texten selbst auf Entdeckungsreise zu gehen.



FOTO: LOTZ

Jeder Themenweg ist ein kurzer Leseplan, der Sie Schritt für Schritt durch biblische Aussagen zu einem bestimmten Lebens- oder Glaubenssthema führt. Es geht nicht darum, fertige Antworten zu liefern, sondern Raum zu schaffen: Raum zum Lesen, Nachdenken, Beten und persönlichen Wachstum. Ob Glaubensfragen, Mut, Gemeinschaft, Dankbarkeit oder Belastendes – nehmen Sie sich die Freiheit, Ihren eigenen Weg zu gehen. Im letzten Gemeindebrief haben wir das Projekt begonnen. Nun werden zu jedem Gemeindebrief ein oder zwei neue Themen-

wege dazukommen – schauen sie mal auf die Homepage. Dieses Mal gibt es einen Themenweg zu Jesus und einen zu Gerechtigkeit – „Setz dich nicht an die Tische, die Jesus umgeworfen hat.“

Wir haben es dieses Mal so gemacht: im Themenweg mit Jesus haben wir die Anrede „Du“ gewählt, in der Gerechtigkeit die Anrede „Sie“. Teilen Sie uns bitte mit, was Ihnen besser gefällt – vielen Dank.

CHRISTOPH BORRIES

seit  1879

**GRABMALE
GEUER**

STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949

Fax 02181.62976

info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

Gott sei Dank für unseren Kindergottesdienst!

Die Kinderbetreuung während des Gottesdienstes ist gut angelaufen und seit Oster-sonntag in den Kindergottesdienst übergegangen. Der gemeinsame Start findet weiterhin zusammen mit der Gemeinde statt: Beim ersten Lied wird die Kindergottesdienstkerze angezündet, und die Kinder ziehen anschließend gemeinsam aus.

Im Gemeindesaal erwartet sie dann eine abwechslungsreiche Zeit mit Singen, Geschichten von Jesus, Basteln und Spielen. Das Kindergottesdienstteam gestaltet die gemeinsame Stunde liebevoll und passt sie an die Kinder und ihre Bedürfnisse an. Sie endet parallel zum Gottesdienst.

Wir freuen uns über weitere Verstärkung: Sowohl Kinder, die teilnehmen möchten, als auch zusätzliche Betreuerinnen und Betreuer sind herzlich willkommen!

KATHARINA BUZGA UND CLAUDIA ALBERT



FOTO: KATHARINA BUZGA

Wir suchen Briefträgerinnen oder Briefträger

Folgende Straßen benötigen noch AusträgerInnen:

Gustorf: Dr.-Hans-Wattler-Straße, Hünse-lerstraße, Im Pfarrgarten, Mittelstraße

Orken: Blumenstraße, Düsseldorfer Straße, Eintrachtstraße, Rheydter Straße

Dreimal im Jahr, Ende Februar, Ende Juni und Ende Oktober könnten Sie einen Spaziergang mit Nützlichem verbinden. Werden Sie Teil der Gruppe, die den Gemeindebrief in alle Häuser bringt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unser Gemeindeamt, telefonisch unter 02181 61253 oder per Mail an grevenbroich@ekir.de.



Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	Kinderkantorei	14:30 - 15:15	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Stadtmitte
	Kinderkantorei	16:15 - 17:00	Mädchen ab 4. Lebensjahr/I. Schuljahr, CK
mittwochs	Kinderkantorei	16:15 - 17:00	Jungen ab 4. Lebensjahr/I. Schuljahr, CK
	Bläsergruppe	17:00 - 17:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, Empore CK
donnerstags	Jugendkantorei	16:15 - 17:30	Stufe I ab 9 J., Empore CK

Studenten, Jugendorchester, Orffgruppe, Flötengruppe und Bläsergruppen nach Vereinbarung.

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	Kinderkantorei	14:00 - 14:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Frimmersdorf
freitags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:30	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch

Erläuterungen: CK = Christuskirche | Emp. CK = Empore der Christuskirche Stadtmitte | GS = Grundschule

Genauere Angaben zum **kirchlichen Unterricht** der Katechumenen und Konfirmanden erhalten Sie bei Sabine Koch, Tel.: 02181 490157 (Di, Mi, Do, ab 14 Uhr), 02181 81586 (Mo, Fr, ab 14 Uhr), Email: sabine.koch@ekir.de

Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kantorin Sun Young Hwang statt.

LUKASKIRCHE ORKEN

dienstags	Kinderkantorei	14:00 - 14:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Noithausen
freitags	Kindertreff	16:30 - 18:30	6 - 10 J., mit A. Petrosino
	Jugendtreff	18:30 - 21:00	11 - 16 J., mit A. Petrosino

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch

Zeltlager



Weihnachtsbaum, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Zunächst können wir auf ein gelungenes Osterferienprojekt zurückschauen.

20 Kinder und vier ehrenamtliche Mitarbeitende haben gemeinsam die ersten drei Tage der Osterferien (30.03. – 01.04.) mit der Suche nach dem Ostergedanken und Osterbräuchen verbracht.

Dabei wurde ein Osternest gebastelt, gefüllt, versteckt und gesucht – dieser Brauch darf in keinem Jahr fehlen! Hinzu kamen Osterkerzen und kleine Mobiles, wir haben viel gespielt und gelacht. Zum Abschluss eines jeden Tages wurden Selinas Backkünste (Bananenkuchen, Mandarinenkuchen und Schokokuchen) feierlich verspeist:

Danke dafür an Selina!!!

Der wichtigste Ostergedanke ist für alle der Wunsch nach Frieden, im Kleinen und im Großen. Dafür können wir selbst etwas tun und dafür beten.

Nach den Osterferien haben wir den Ablauf der Kochangebote im JUZE geändert:

Wir kochen immer an einem anderen Tag, dazu bitte aufs Kinderprogramm schauen. Zudem nehmen wir uns mehr Zeit, da wir gemeinsam entscheiden, was gekocht wird, zusammen einkaufen, kochen, gemeinsam essen und damit ein Nachbereiten möglich ist. Wir haben schon viele Gerichte ausprobiert und freuen uns auf neue Anregungen!

Die üblichen Öffnungszeiten sind geprägt durch schulische Ereignisse, Umgang mit kleineren und größeren Konflikten, aber auch Freundschaften, Zusammenhalt und gemeinsame Freizeitgestaltung. Der Blick geht eindeutig schon zu den Sommerferien mit unseren Ferienangeboten und der Freizeit „Wildnis Camp“.

SABINE KOCH

Konfirmandengruppe: zwei Jugendliche erzählen

Unsere Konfirmandengruppe wurde vor kurzem konfirmiert.

Wir haben im September 2024 angefangen, in der Zeit haben wir viel unternommen und gelernt. Im Laufe der Zeit hat die Konfi-Lehrerin gewechselt.

In den zwei Jahren haben wir unsere eigene Bibel gestaltet. Wir haben viel über die 10 Gebote geredet, haben unsere eigenen Glaubensbekenntnisse aufgeschrieben, die wir im

Vorstellungsgottesdienst vorgestellt haben.

Durch die Zeit miteinander haben wir uns immer besser kennengelernt.

Wir finden aber auch, dass zwei Jahre Unterricht sehr viel waren und dass ein Jahr ausreichen würde.

Wir wünsche allen zukünftigen Konfis viel Spaß auf ihrem Weg.

VALEA GEUS, DOMENIK SCHNEIDER

Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche

Die **Anmeldungen** erfolgen jeweils unter der angegebenen **Telefonnummer** oder per Mail an **sabine.koch@ekir.de**, Sabine Koch, Sozialarbeiterin der ev. Kirchengemeinde Grevenbroich.

SOMMERFERIENPROJEKTE

27. - 31. JULI 2026

Ferienprojekt „JUZE“ Gustorf

Markusplatz 13, 41517 GV

Telefon: 02181 490157

für 5 - 12 jährige Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

10. - 14. AUGUST 2026

Ferienprojekt Kinder-Treff Neurath

Martin-Luther Str. I, 41517 GV

Telefon: 02181 81586

für 5 - 12 jährige Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

10. - 14. AUGUST 2026

Ferienprojekt Kinder- und Jugendtreff Orken

Noithausener Str. 77, 41515 GV

Telefon: 02181 498409

für 6 - 12 jährige Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

Bei allen Ferienprojekten wollen wir die Zeit zuhause mit tollen Aktionen verbringen, schließlich muss man nicht immer mit Koffer verreisen! Dazu gehören immer ein Ausflug, Spiele und Wasseraktionen, leckere Snacks zwischendurch und diverse Kreativangebote!

SOMMERFREIZEIT



24. - 28. AUGUST 2026

Freizeit „Wildnis-Camp“ in der Eifel

Rodershausen, Nähe Neuerburg/

Prüm | Erlebnispädagogische

Freizeit für Kinder und Jugend-

liche | „Leben und Lernen von

und mit der Natur“

ab 10 Jahren

Leistungen: Unterkunft, Ver-
pflung, Anleitung durch
Referenten der Wildnisschule
„eifelscout“ sowie das Team
der Kirchengemeinde, Material,
Reisekosten

Kosten: 150,00 Euro

Sabine Koch, Dipl. Soz.arb.,
ev. Kinder- und Jugendarbeit

HERBSTFERIEN

26. - 30. OKTOBER 2026

Herbstferienprojekt im Jugendtreff in Neurath

Martin – Luther – Str. I,

41517 Grevenbroich

Telefon: 02181 815 86

für 5 - 12 jährige Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

Im Anschluss Öffnungszeit für
Jugendliche bis 20:00 Uhr

THEMA: Herbstzeit – Erntezeit!
Kochen und backen nonstop!

Leckeres Essen muss nicht
teuer sein und ist gesund!

Wir probieren es mit euch
aus! Außerdem interessiert

uns, wo unsere Lebensmit-

tel herkommen. Also wird

mit viel Eifer gekocht und

gebacken! Danach gibt es ein
Festessen!

Konfirmation 2026



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: GELOWICZ

Wir gratulieren herzlich allen Konfirmierten:

Lennart Böhm	Noah Hahn	Alina Riabko
Julian von Uckermann	Jayden Enns	Alice Heling
Charlotte Esser	Frederik Horn	Leander Merten
Valea Geus	Domenik Schneider	Anton Robbel
Chidubem Edeson	Kaylee Mörkels	Lasse Schmitz

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Dienstag, 07. Juli 2026, ab 18:00 Uhr, im JUZE an der Markuskirche Gustorf

Die Vakanzzeit dauert noch länger an. Daher haben wir den Konfirmandenunterricht wieder anders organisiert. Selina Koschnik wird bis auf weiteres den Unterricht für die neuen Katechumenen übernehmen, während Sabine Koch die Konfirmanden im zweiten Unterrichtsjahr auf ihre Konfirmation vorbereiten wird.

Alle, die 12 Jahre alt geworden sind und zum Konfirmandenunterricht gehen möchten, um

2028 konfirmiert zu werden, melden sich bitte am 07. Juli ab 18 Uhr bei Selina Koschnik und Sabine Koch dazu an. Der kirchliche Unterricht beginnt voraussichtlich am 22. September, 17 – 18 Uhr, und wird im JUZE an der Markuskirche in Gustorf stattfinden. Entsprechende Benachrichtigungen erhalten Sie von uns auch per Post.

PFARRER CHRISTOPH BORRIES

Beratungsstelle Arbeit – Transformation der Diakonie in Grevenbroich

Der Strukturwandel ist in Grevenbroich längst angekommen – und er wird in den kommenden Jahren spürbar an Dynamik gewinnen. Schätzungen zufolge sind rund 1.000 Arbeitsplätze in der Region direkt oder indirekt betroffen. Für unsere Stadt bedeutet das einen spürbaren Einschnitt. Für die betroffenen Menschen ist dieser Wandel trotz vieler politischer und wirtschaftlicher Abfederungsmaßnahmen vor allem eines: eine große persönliche Herausforderung.

Genau hier setzt die neue Beratungsstelle Arbeit - Transformation der Diakonie an. Ihr Ziel ist es, Menschen in Umbruchsituationen nicht allein zu lassen, sondern ihnen Orientierung, Stabilität und konkrete Unterstützung zu bieten. Denn der Verlust oder die Veränderung des Arbeitsplatzes bringt oft nicht nur finanzielle Fragen mit sich, sondern berührt auch das Selbstwertgefühl, die familiäre Situation und die eigene Zukunftsperspektive.

Die Beratungsstelle bietet eine umfassende Unterstützung für Erwerbstätige, Erwerbslose und deren Angehörige. Sie hilft beispielsweise bei drohender Arbeitslosigkeit, bei unsicheren oder prekären Beschäftigungsverhältnissen sowie bei Fragen zur beruflichen Neuorientierung. Dabei werden sowohl soziale und rechtliche Fragen geklärt als auch

persönliche Perspektiven entwickelt. Die Beratung erfolgt individuell, lösungsorientiert, vertraulich und kostenlos. Die zuständige Beraterin Isabelle Jansen beschreibt ihren Ansatz folgendermaßen: „Wir nehmen uns Zeit für die Menschen und ihre persönliche Situation. Gemeinsam schauen wir, welche Wege möglich sind. So kann Unsicherheit wieder Perspektive werden.“

Damit verbindet die Diakonie fachliche Beratung mit einer individuellen Begleitung in einer oft belastenden Lebensphase – ein wichtiger Beitrag gerade in Zeiten tiefgreifender wirtschaftlicher Veränderungen.

Kontakt:

Beratungsstelle Arbeit – Transformation
Diakonie Rhein-Kreis Neuss

Am Ständehaus 12, 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181 2123222

E-Mail: bsa.transformation@diakonie-rkn.de

Der Strukturwandel ist zwar eine gesamtgesellschaftliche Entwicklung, doch er wird immer konkret im Leben einzelner Menschen spürbar. Umso wichtiger ist es, dass es Orte gibt, an denen zugehört, beraten und begleitet wird.

ANNETTE KLERKS

Ehrenamt in unserer Gemeinde: Anerkennung und Wertschätzung

Ehrung am 25. Januar 2026

Ohne den engagierten Einsatz unserer Ehrenamtler / innen könnten die vielseitigen Aufgaben und Projekte in unserer Gemeinde nicht bewältigt werden. Langfristiges Engagement lebt von Motivation und diese lässt sich vor allem durch Anerkennung und Wertschätzung fördern.

So haben wir am 25. Januar 2026 einen Neujahrsempfang zur Ehrung unserer mehr als 100 Ehrenamtler / innen veranstaltet, um ein kleines Dankeschön an all diejenigen zurückzugeben, die wichtige Aufgaben freiwillig und unentgeltlich, oft im Stillen, aber immer mit großem Engagement übernehmen.

Als relativ „neues“ Mitglied im Presbyterium habe ich sehr gerne die Aufgabe übernommen, für das „Leibliche Wohl“ der Gäste an diesem Tag zu sorgen. In der Vorbereitung konnte ich mich in allem besonders auf die Erfahrungen unserer Küsterin, Frau Carola Reim, verlassen. Aber auch meine Kollegen im Presbyterium unterstützten die Planungen tatkräftig, so dass wir alle dem Tag der Ehrung mit Gelassenheit und großer Freude entgegensahen.

Nach einem sehr schönen Gottesdienst unter Leitung von Pfarrer Christoph Borries haben die bald 80 anwesenden Ehrenamtler / innen bei Suppe, Fingerfood, Häppchen, Sekt und anderen Getränken den Nachmittag in gemütlicher Runde und bei angeregten Gesprächen verbracht.

Wir im Presbyterium haben uns sehr gefreut, dass es allen Anwesenden offensichtlich gut gefallen hat und werden diese Veranstaltung sicherlich in den kommenden Jahren in unsere Planungen mit einbeziehen.

In Zeiten der nicht zu übersehenden vielen Kirchaustritte möchte ich betonen, dass gerade die vielen ehrenamtlichen Helfer / innen in unserer Gemeinde durch ihren Beitrag unsere Gemeindefarbeit nicht nur unterstützen, sondern auch erheblich dazu beitragen, dass diese überhaupt erst möglich ist und weiterhin auch zukünftig machbar sein wird. Alle Gemeindefmitglieder sind herzlich eingeladen, sich auch zu engagieren, um unsere Kirche in die Zukunft zu tragen.

VERENA GAULS

Jesus Christus spricht: Ich bin
gekommen, damit sie das **Leben**
haben und es in **Fülle** haben. »

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026

Impressionen



Musik und Kirche, Kirche und Kneipe, Spiritualität und Frauenpower

Am 8. März, dem Weltfrauentag, hat Pfarrer Borries in der Bar „Fräuleinswunder“ über Rosalías neues Album „Lux“ gesprochen, sie versucht, in vier Bewegungen Antworten auf die Fragen der Gesellschaft zu geben. Ein ganz gemischtes Publikum aus Kirchgänger*innen, aus Barbesucher*innen und Menschen, die zufällig vorbeikamen, hat aufmerksam zugehört, mitgedacht und mitgeföhlt.

Zwischen Gesprächen, Musik und inhaltlichen Impulsen entstand eine Atmosphäre, in die man eintauchen konnte: in die Kraft von Frauen, die sich – oft aus ihrem Glauben heraus – gegen Ungerechtigkeit gestellt haben und bis heute Mut machen. Das hat berührt, inspiriert und an vielen Stellen auch zum Weiterdenken angeregt.



FOTOS: CHRISTOPH BORRIES



Und weil so ein Abend nicht nur vom Kopf lebt, sondern auch von der Atmosphäre, gab es dazu passende Snacks und wirklich originelle Getränke, die die Themen auf ganz eigene Weise aufgegriffen haben. Das hat das Ganze wunderbar aufgelockert und gleichzeitig vertieft.

Am Ende blieb das Gefühl, Teil von etwas gewesen zu sein, das nachwirkt – ein Abend voller Impulse, Begegnungen und der Erinnerung daran, dass Widerstand und Hoffnung oft ganz eng zusammengehören.

Gabriele Gertoberens und Christoph Borries haben schon Ideen, wie ein nächster Abend aussehen könnte.

CHRISTOPH BORRIES

Lektorinnen- und Lektorenkreis

Am Samstag, dem 28.03.2026, trafen sich die Lektorenkreise von Kirchherten und Grevenbroich im schönen Gemeindezentrum der Nachbargemeinde. Leider waren von Grevenbroich außer zwei Mitgliedern alle verhindert. Schade.

Wir wurden von den Kolleginnen und Kollegen dort sehr herzlich begrüßt und wir wurden Cynthia Oblas vorgestellt, einer jungen Schauspielerin, die uns sogleich mit ihrem offenen und freundlichen Lächeln für sich einnahm. Bei Getränken und Knabberien durfte jeder seine Erwartungen und Wünsche für den Tag vorbringen. Dann stellten wir uns im Kreis auf und machten Übungen zu Stimmbildung, Körperhaltung und Präsenz vor Publikum. Herrlich, mit wie

viel Humor unsere Referentin uns anleitete. Es machte richtig Spaß.

Nach dem vorzüglichen Mittagsimbiss ging es zur Sache. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bekam einen Bibeltext und las ihn dann den anderen vor, die kritisch zuhörten und dann äußern sollten, was ihnen an dem Vortrag gefallen hatte und auch, was er oder sie nicht so gelungen fand. Zuletzt gab Cynthia ihre aufbauenden Hinweise und alle durften ihren Text noch einmal vortragen. Es war erstaunlich, wie viel überzeugender, wirklich alle, auftraten und sich der „Gemeinde“ zuwandten. Wir alle waren begeistert und dankbar und würden uns über eine Wiederholung sehr freuen.

HELGA MÜLLER



FOTOS: ANNETTE KLERKS

Himmelfahrt

Auch wenn der Gottesdienst wegen schlechten Wetters in der Kirche stattfand, blieb die besondere Atmosphäre spürbar. Gemeindeglieder aus Jüchen, Kirchherten und Grevenbroich feierten gemeinsam und erlebten ein herzliches Miteinander. Dies bildete den festlichen Rahmen, um Pfarrer Frank Drenslar als Vakanzvertretung in Grevenbroich willkommen zu heißen. Der Posaunenchor begleitete beschwingt den Gottesdienst, der mit Apfelkuchen und Gesprächen genüsslich ausklang.

ANNETTE KLERKS

ABBAS KHIDER:**„Der letzte Sommer der Tauben“**

Carl Hanser Verlag | 2026

216 Seiten, Hardcover | 24,00 €

ISBN: 978-3446282223

„Der letzte Sommer der Tauben“ ist ein Roman über das Alltagsleben einer Familie, das von der totalitären Herrschaft des Landes immer mehr durchdrungen wird. Geschrieben hat ihn ein irakischer Lyriker und Romancier, der nach Jahren politischer Verfolgung, Haft und Flucht seit nunmehr bald 30 Jahren in Berlin lebt, dort Philosophie und Literaturwissenschaft studiert hat, auf Deutsch schreibt und dessen Werke bereits mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnet wurden. Abbas Khider ist an sich schon eine sehr interessante, multikulturelle Persönlichkeit. Er erlaubt uns als europäischer, christlich geprägter Leserschaft einen ungewöhnlich direkten Einblick in diese für uns fremde Kultur und die Atmosphäre eines Lebens unter islamistisch totalitärer Unterdrückung.

Die Perspektive, aus der der Roman geschrieben ist, ist die des 14jährigen Noah, der wie sein Onkel begeisterter Taubenzüchter ist. Im Laufe eines Sommers wird er gezwungenermaßen erwachsen, vom naiven Kind zum politischen Widerständler, bis die von islamistischer Willkür und Gewalt bestimmte Gesellschaft seinen Mut bricht.

Die Brieftauben werden zur Kraftquelle in Zeiten der allgegenwärtigen Unterdrückung, zum Symbol für die Freiheit, zu Schmugglern von Verbotenem, solange bis das aufgedeckt wird.



Religiöser Fanatismus frisst sich ins Land. Ist es Afghanistan? Wir können es bloß vermuten. Nur Dank eines Restes von Menschlichkeit, den sich zu Mudschahedin gewordene Familienmitglieder heimlich bewahrt haben, gelingt dem Onkel die Flucht, wird Noah nur in ein „Umschulungslager“ geschickt, können sie heimlich Handys nutzen, um sich zu warnen oder Hilfe zu erbitten.

Berührend, inhaltlich schockierend, aber ganz geradlinig nutzt Khider eine einfache, nüchterne, fein humorvolle Sprache, um Stimmungen zu zeichnen, soziale und psychologische Dynamiken zu verdeutlichen. Seitdem ich dieses Buch kenne, sehe ich Tauben mit ganz anderen Augen.

CORNELIA KRÜGER

SIMONE VEENSTRA, ANKE LOOSE:

„Käthe – Rettet den Gorilla-Garten!“



Hallo Kinder!

Mein Freund Emil und ich sind jetzt oft im Garten und spielen im Baumhaus, springen Trampolin oder schauen den Blumen beim Wachsen zu. Da hat mir mein Freund Emil das Buch „Käthe – Rettet den Gorilla-Garten!“ empfohlen. Er meinte, es sei richtig spannend und lustig – und da hatte er recht! In dem Buch geht es um Käthe und ihre Freunde. Käthe hat immer tolle Ideen und gemeinsam mit ihren Freunden erlebt sie viele Abenteuer. Als ihr Gorilla-Garten in Gefahr ist, wollen die Kinder das unbedingt verhindern und haben viele Einfälle, wie sie helfen können. Dabei passieren auch einige lustige Dinge. Käthe hat immer wieder neue Einfälle und gibt nicht auf.

Mir hat das Buch richtig gut gefallen, weil es spannend, lustig und manchmal auch ein bisschen chaotisch ist. Am besten fand ich, wie die Kinder zusammenhalten und immer neue Ideen haben, um ihren Gorilla-Garten zu retten.

Ich kann das Buch allen empfehlen, die gerne spannende und lustige Geschichten lesen – und wissen wollen, was man alles schaffen kann, wenn man zusammenhält!

Eine klare Leseempfehlung von mir
EUER JONATHAN



*Meine Empfehlung für euch
für sonnige Tage im Garten.*

Ravensburger Verlag GmbH | 2020
144 Seiten, Hardcover | 14,99 €
ISBN: 978-3473361526

Aktuelle Informationen erhalten Sie über die Presse und auf unserer Website, bei Facebook oder direkt bei den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der jeweiligen Angebote.

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

ÖKUMENE

ÖKUMENISCHES FORUM ERFTBRÜCKE

Wir sind eine Gruppe von evangelischen und katholischen Christen, die sich gerne miteinander über ihren Glauben und das ganze bunte Leben austauschen. Wir bereiten gemeinsam die Ökumenischen Gottesdienste an Pfingstmontag (vormittags in St. Peter und Paul mit anschließendem Kaffeetrinken) und Buß- und Betttag (abends in der Christuskirche mit anschließendem Zusammensitzen) vor. Außerdem treffen wir uns traditionell am 3. Advent nach den Gottesdiensten auf der unsere Kirchen verbindenden Erftbrücke mit Kaffee und Plätzchen.

Schauen Sie doch mal rein! Wir sind offen für Ideen und andere Formen, in denen Ökumene hier in Grevenbroich sichtbar werden kann.

Anmeldung im Gemeindeamt, grevenbroich@ekir.de oder unter Tel. 02181 61253



TAIZÉ IN GREVENBROICH

„Jesus, unsere Hoffnung,

für jeden von uns hast du einen Ruf.

Du sagst zu uns: Komm, folge mir nach, und du wirst finden, wo dein Herz ausruhen kann.”

Frère Roger, Gründer der Gemeinschaft von Taizé

An jedem 3. Freitag im Monat treffen wir uns um 19 Uhr in der Christuskirche zum ökumenischen Taizé-Gebet.

Die Termine sind: **17.07.26 / Ferien im August / 18.09.26 / 16.10.26.**

Jede und jeder ist herzlich willkommen, um beim gemeinsamen Singen, Beten und Hören biblischer Texte Ruhe und Kraft zu schöpfen.

Wir freuen uns auf Sie und Dich!

Elisabeth Ney (für das Team Taizé)

JUNGE KIRCHE

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Das Kindergottesdienst-Team arbeitet an einem neuen Konzept. Wir freuen uns über Verstärkung und Anregungen.

Kontakt: Katharina Buzga,

Email: katharina.buzga@ekir.de,

Tel. 0171 9212181

FRAUEN

FRAUENGEMEINSCHAFT

Johanneskirche Neurath:

- 1. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr
- 3. Juli: Wir erinnern an Paul Gerhardt
- 5. August: Sommerpause
- 2. September: Wir begrüßen den Herbst
- 7. Oktober: Wir feiern Erntedank

mit Angelika Dörstelmann,
Tel. 02181 2158176

LEBENSQUELLE

Lebensquelle – so heißt der neue Frauen-treff in der Christuskirche, der Frauen Raum für Austausch, Inspiration und Gemeinschaft bietet. Unser Jahresprogramm gestalten wir gemeinsam, indem wir Themen auswählen, die uns berühren. Die Treffen werden eigenverantwortlich organisiert. Neben klassischen Bibelthemen bereichern thematische Ausflüge und Vorträge unser Programm. Unser Angebot richtet sich an Frauen, die sich auf vielfältige Weise in der Gemeinde engagieren. Wir bilden eine lebendige Gemeinschaft, geprägt von unterschiedlichen Temperamenten, Lebenserfahrungen und Persönlichkeiten. Was uns vereint, ist unsere Neugier, unser Respekt voreinander und unser gemeinsamer Glaube. Unsere Treffen finden monatlich statt, mal an einem Samstagvormittag, mal an einem Freitagabend. Kim Herrmann, Tel. 0177 7220985, Email: kim.herrmann@ekir.de

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de
oder www.grevenbroich.ekir.de

KIRCHENMUSIK

siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte“

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:00 - 21:30 Uhr
20 Mitglieder, ab 18 Jahre

VOKALQUARTETT DER

EV. KANTOREI

in wechselnder Besetzung projektweise
nach Vereinbarung
8 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Sun Young Hwang, Kantorin
02181 68697, Sun_Young.Hwang@ekir.de

POSAUNENCHOR GREVENBROICH

donnerstags 17:30 - 19:00 Uhr
Anfänger mittwochs 17:00 - 18:00 Uhr
10 Mitglieder
Leitung Karl-Georg Brumm
02181 499765, Karl-Georg.Brumm@ekir.de

Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte am Bläspielspiel können Unterricht durch unsere Mitglieder erhalten!

Interessierte melden sich bei den Leitungen:
Gemeindebüro: Graf-Kessel-Str. 9, 41515 GV
Telefon 02181-61253, grevenbroich@ekir.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de und
<https://ev-kirchenmusik-grevenbroich.blankmusic.org>

KREISE

SENIORENCREIS

Christuskirche Stadtmitte

donnerstags, 14:30 - 16:00 Uhr

Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Es werden nahezu bei jedem Treffen Lieder aus unserem ev. Gesangbuch bzw. aus unserer Jugendzeit gesungen. Zudem werden die Geburtstage der Teilnehmenden gemeinsam gefeiert.

Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge“ immer willkommen.

Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

LUKASTREFF FÜR ALT UND JUNG

Lukaskirche Orken

Einmal im Monat mittwochs, nicht in den Ferien und an Feiertagen, Gemeindezentrum der Lukaskirche, 15:00 - 17:00 Uhr
Eine Andacht stimmt uns auf den Nachmittag ein. Bei Kaffee, Gebäck und Kuchen wird erzählt und gesungen. Der Jahreszeit entsprechend gestalten wir den Nachmittag. Alle Altersgruppen sind herzlich eingeladen.
Mit Silvia Cremer, Tel. 02181 499567, Mobil 0176 78225211

Termine: **03.06.26 / 08.07.26 (Grillen 12-16 Uhr) / Ferien im August / 09.09.26 / 14.10.26 / 11.11.26**

KREISE

REDAKTIONSCKREIS

Gemeindeamt

Redaktionssitzung für Ausgabe 95:

Donnerstag, **27.08.2026,**

19:00 Uhr, Gemeindeamt

Redaktionsschluss: 11.09.2026

Kontakt: Gemeindeamt, grevenbroich@ekir.de

GEMEINDEBRIEFVERTEILER

teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch.

Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 95 – ist Mitte Oktober 2026.

KREIS DER LEKTORINNEN

Haben Sie schon einmal daran gedacht, den Gottesdienst nicht nur zu besuchen, sondern aktiv darin mitzuwirken? Dann laden wir Sie ein, Lektor bzw. Lektorin zu werden und die Lesungen im Gottesdienst und das Glaubensbekenntnis zu übernehmen.

Regelmäßig trifft sich der Kreis der LektorInnen zum Austausch, zur Terminplanung und zu Fortbildungen und stellen immer wieder fest, wie viel Spaß das Gestalten von Lesungen im Gottesdienst macht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Anne Benninghoff, Tel: 0176 62845906, anne.benninghoff@ekir.de.



NETZWERK
AN DER
CHRISTUSKIRCHE

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA

Christuskirche Stadtmitte, Seminarraum
dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr
mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30-21:30 Uhr
mit Ingrid, Tel. 02183 1473

BESUCHSDIENST

Möchten Sie mitmachen?
Dann melden Sie sich bitte für die

Christuskirche Stadtmitte
und **Johanneskirche Neurath**
beim Gemeindeamt, Tel. 02181 61253
oder grevenbroich@ekir.de
Lukaskirche Orken
bei Frau Schneider, Tel. 02181 4935738

Treffen nach Absprache.

NETZWERK

Herzlich willkommen sind uns neue Netz-
werkerinnen und Netzwerker!
Folgende Gruppen sind aktiv:

- **Wandergruppe** „Extratour“, Touren u. a. in
Eifel oder Bergisches Land, 1x im Monat,
Herr Schumacher: Tel. 0170 4157726
- **Frühstück**, einmal im Monat,
Frau Massarski: Tel. 02181 3971
- **Singen**, jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat,
von 10:30 - 11:30 Uhr
Unsere kleine Sing-Gruppe hat Freude
am Singen – ganz nach unserem Motto:
„Singen macht Spaß, Singen tut gut,
ja Singen macht munter und Singen macht
Mut“. Wer den richtigen Ton trifft, ist bei
uns herzlich willkommen, sehr gerne auch
für die musikalische Mitgestaltung.
Frau Zelt: Tel. 02181 73160

Gerne können Sie sich für Informationen
an uns oder auch an das Gemeindeamt
unter grevenbroich@ekir.de wenden.
Sie finden uns auch im Internet unter
www.evangelisch-in-grevenbroich.de.

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer Steinmetz-Meisterbetrieb	28
Bettina Graefenstedt Tierärztin	49
Knabben Bestattungen	49
Sieben Bestattungen und Bestattungsvorsorge	21
Bestattungshaus Willmen Bestattungen	23



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Falls Sie keine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten wünschen, informieren Sie bitte das Ev. Gemeindeamt, Tel. 02181 61253.

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER **0171 350 28 49**

HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. - FR. 8.00-13.00 UHR

*Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
Weg und Wartezimmer.*

*Egal ob Impfung, Krallenschneiden
oder krankes Tier:*

*ich komme mit meiner Praxis
zu Ihnen nach Hause.*



Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de

✚ Bestattungen Knabben

Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de



Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172-634 30 57

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Die Evangelische Gemeinde Grevenbroich umfasst die Stadtteile: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfgen, Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach

PfarrerIn Alexandra Rosener	☎ 0171 5398427	alexandra.rosener@ekir.de
PfarrerIn Anne Benninghoff	☎ 0176 62845906	anne.benninghoff@ekir.de
Pfarrer Frank Drensler, bis 30.09.	☎ 0152 57390470	frank.drensler@ekir.de

Anschrift für alle Pfarrerinnen und Pfarrer: Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 Grevenbroich

Eine Pfarrstelle ist zur Zeit vakant.

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries

Vorsitzender des Presbyteriums

Auf der Artwick 88 - 41515 GV

☎ 02181 7064528 christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN (INFOS IM GEMEINDEAMT, 02181 61253)

Christuskirche Stadtmitte

Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich

Lukaskirche Orken

Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich

Johanneskirche Neurath

Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich

Markuskirche Gustorf

Markusplatz, 41517 Grevenbroich

KÜSTERIN

Carola Reim ☎ 02181 1436

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Karl-Georg Brumm

Mitarbeiterpresbyter

karl-georg.brumm@ekir.de

Walter Hoffmann

Kirchmeister

walter.hoffmann@ekir.de

Katharina Buzga

katharina.buzga@ekir.de

Lena Klasing

lena.klasing@ekir.de

Verena Gauls

verena.gauls@ekir.de

Cornelia Krüger

cornelia.krueger.l@ekir.de

Kim Herrmann

kim.herrmann@ekir.de

Jan Zottmann

stellv. Vorsitzender

jan.zottmann@ekir.de

Gemeinde online: www.evangelisch-in-grevenbroich.de oder www.grevenbroich.ekir.de



Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Nicole Klöcker

Mo., Mi., Do. 9:00 - 11:00 Uhr

Spendenkonto

(Bitte Verwendungszweck angeben)

☎ 02181 61253

Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV

grevenbroich@ekir.de

IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24

BIC WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Sun Young Hwang

KANTORIN

Karl-Georg Brumm

LEITUNG POSAUNENCHOR

Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik“

☎ 02181 68697

Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV

sun_young.hwang@ekir.de

☎ 02181 499765

Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV

karl-georg.brumm@ekir.de

JUGENDARBEIT

Sabine Koch

Mo. und Fr. Neurath

DIPLOM SOZIALARBEITERIN

Di. bis Do. Gustorf

Anja Petrosino

Freitag

Orken

☎ 02181 81586

Gem.Zentrum der Johanneskirche

Martin-Luther-Straße - 41517 GV

☎ 02181 490157

JZ „Martin-Luther-King-Haus“

Markusplatz 13 - 41517 GV

☎ 02181 498409

Noithausener Str. 77 - 41515 GV

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Geschäftsstelle

Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr.

Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst

Soziale Dienste - Beratungsstelle

☎ 02131 5668-0

Venloer Str. 68 - 41462 Neuss

☎ 02181 605-1

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

☎ 02181 605-216

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

☎ 02181 2123210

Am Ständehaus 12 - 41515 GV

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Sabine Jäger-Hunecke

Mo., Di. und Do. 9:00 - 10:30 Uhr

☎ 02181 706458

Ostwall 1 - 41515 GV

www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Telefonseelsorge (anonym)

Kinder- u. Jugendtelefon (anonym)

Jugendberatungsstelle (JUBS)

☎ 0800 1110111

Tag und Nacht, gebührenfrei

☎ 0800 1110333

Mo. - Sa. 14:00 - 20:00 Uhr, gebührenfrei

www.nummergegenkummer.de

☎ 02131 27033

Am Konvent 14 - 41460 Neuss



Es ströme aber das Recht wie

Wasser

und die

Gerechtigkeit

wie ein nie versiegender Bach.

AM 5,24